

Protokoll der Elternratssitzung

Grundschule Kielortallee

Mittwoch, 27.04.2005

LehrerInnenzimmer

anwesend gesamt: 26

Elternratsmitglieder: (5/9) Almuth Bagelmann, Karsten Lüdersen, Renate Mitterhuber, Bettina Müller, Norbert Niederhauser

Ersatzmitglieder: (5/6) Gabriela Bartke, Katrin Boska, Meike Graf, Stefan Heine, Dilek Yilmaz

ElternvertreterInnen: 11

(Groß-)Eltern:

Schulleitung: Christa Speck, Helga Hermann

LehrerInnen: Gisela Beth, Barbara Schmied

Beginn: 20:00 Uhr

TOP 1: Beratungslehrerin

Barbara Schmied ist zur Zeit Lehrerin der Klasse 2 b und stellt ihre zusätzliche Funktion als **Beratungslehrerin** noch einmal vor. Bei uns seit 1999, Beratungslehrerin seit 2002. Bei diversen Problematiken **ansprechbar für SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen über das Schulbüro**. Eigener Beratungsraum. Beratung ist vertraulich außer bei Vermittlungen. Grundsätze: Hilfe zur Selbsthilfe, Klärungshilfe, Einzelfallhilfe, Freiwilligkeit, Bereitschaft zur Veränderung, Perspektivenwechsel, gemeinsam Gedanken machen. Zusammenarbeit mit REBUS (regionale Beratungs-/Unterstützungsstelle).

TOP 2: Festwoche

Mo, 20. bis Fr, 24.06.2005. Es gibt einen **LehrerInnen-** und einen **Elternfestausschuß**, die sich untereinander abstimmen. **Elternmithilfe** muß noch organisiert werden für: **Kombüse/Cafeteria, Spendenlauf, Tombola. Erwirtschaftetes Geld** geht in das **Schulhofverschönerungsprojekt**. Des weiteren wird Elternhilfe benötigt für die Betreuung der ehemaligen SchülerInnen am Mittwoch. Der **Festakt** am **Donnerstag** wird von der **Schulleitung** organisiert, ca. 80-100 Gäste werden erwartet.

Schulfest am Freitag: Auf Frage ER, ob **drei Stände/Klasse** (→ über 50 Stände gesamt) im Gesamten nicht überdimensioniert sind, antwortet Frau Hermann, daß beim letzten Schulfest zwei Stände pro Klasse OHNE Sportplatz organisiert wurden, und das lief gut; jetzt MIT Sportplatz seien drei Stände nicht zuviel. Frau Speck weist darauf hin, daß im Zweifelsfall sinnvoll umdisponiert werden würde. Der Erfahrung nach wäre bei Regen ein verringertes Programm am selben Tag im Hause sinnvoll; die höchste BesucherInnenzahl sei bei durchwachsenem, regenfreien Wetter zu erwarten, bei Sonne zöge es mutmaßlich viele aus der Stadt. - Die erste Bestellrunde für die **Schulswatshirts** wurde am 22.04.2005 abgeschlossen. Es sind **ca. 300 Bestellbriefumschläge** eingegangen. – SL und ER werden noch einen Brief an alle Eltern herausgeben, in dem u. a. für das Schulfest und um Mitarbeit geworben wird.

TOP 3: Büchergeld

Die **Gesetzestexte** dazu **liegen** noch **nicht vor**. Mutmaßlich soll zwischen dem **24. bis 3. Juni 2005** ein an jeder Schule zu bildender **Lernmittelausschuß (LA)** **entscheiden, was beschafft werden soll**. Bei Abstimmungsstadien **entscheidet** der/die **SchulleiterIn**. Die LA-Mitglieder der LK sind Frau Neumann-Riedel, Frau Tangermann, Frau Rauer, Frau Speck.

Der ER weist auf die Problematik hin, daß die Eltern-„Mitbestimmung“ aus einer festgelegten Minderheitenposition mit generell mangelnder Sachexpertise besteht. Außerdem ist unklar, wie der ER die Mitglieder bestimmen soll und ob dies auch Eltern außerhalb des ERs sein können.

→ **Dieses wird schnellstmöglich mit der SL geklärt. Der ER soll bei seinem nächsten Treffen vier Mitglieder bestimmen.**

Außerdem bemängelt der ER das dilettantische, überhastete und im Ergebnis unsoziale Schulgesetzgebungsverfahren.

Generell regelt die Schulkonferenz vorab, ob Bücher gekauft oder gemietet werden. **Empfehlung** der **SL-Konferenz** vom **Schulaufsichtsbezirk: Paketlösung** von einheitlich **EUR 50,-/SchülerIn/Schuljahr**. Dies **vermied** zweifelhafte „**Konkurrenz**“ zwischen den Schulen (Schule A sei besser als Schule B, weil Eltern bei A mehr bezahlen als bei B) **und** ausufernden **Verwaltungsaufwand** bei differenzierteren Beiträgen. Schon jetzt wird Bürokratie von 10 Minuten/SchülerIn für das Schulsekretariat eingeplant, das auch das Mahnwesen übernehmen soll!!!? Es soll eine noch zu bestimmende **Staffelung** der Beiträge bei Eltern mit **mehreren Kindern** und/oder geringem **Einkommen** geben.

In Grundschulen werden weit weniger Bücher genutzt als in weiterführenden Schulen, stattdessen werden Arbeitshefte, Kunstmaterialien und Kopien verwendet. Die erste Klasse ist rechnerisch die teuerste, so daß die vorgeschlagenen EUR 50,- im Paket nur im Mittel von Klasse 1 -4 die Kosten decken. Lehrmittelkosten werden weiter vom Bundesland getragen. Die **Klassenkasse** für Kleinmaterialien **bleibt** und hat nichts mit dem Büchergeld zu tun.

Wir erwarten im nächsten Schuljahr ca. 375-380 SchülerInnen.

TOP 4: Schwimmgeld

Zur Zeit nichts geklärt. Alles offen.

TOP 5: Vorschulgeld

Behörde hat an Eltern **Beitragsformulare verschickt**, obwohl das **Gesetz noch nicht** einmal in der **1. Lesung** war. Es sollen **EUR 192,-/Kind/Monat neun Mal** gezahlt werden (neun, da keine VSK in den Ferien), dies entspricht einem E 5-Kindergartenplatz. An der Grundschule Rothestraße konnte aufgrund der Gebührenhürde für nächstes Schuljahr nur eine VSK gebildet werden, bei uns sind die **Anmeldezahlen gleich** geblieben.

TOP 6: Projektwoche

ER fragt an, **wann** es wieder **klassenübergreifenden Projekttage** gibt. 2002 wurden sie zuletzt durchgeführt. **Zur Zeit** finden Projekttage **klassenbezogen** statt, verbindlich in den **4. Klassen** sind die **Hamburg-Projekte** und z. B. die **Lesevormittage** im September 2004. Wann und wie Projekttage durchgeführt werden beschließt die LehrerInnenkonferenz, NICHT die Schulleitung. Die **Festwoche** erlaubt zeitlich keine extra Projekttage. Es wird schon für das **nächste Schuljahr** diskutiert, Entscheidungen sind **nach den Herbstferien** erwartbar. Projektvorschläge seitens der Eltern sind jederzeit willkommen.

TOP 7: Wahlpflicht- /Förderunterricht

Wahlpflichtunterricht wird zur Zeit nur **klassenbezogen** durchgeführt, da bei klassenübergreifender Organisation aufgrund des pädagogischen Mehrbedarfs keine LehrerInnen für den Förderunterricht zur Verfügung stünden. Frau Beth und Frau Kaiser erteilen den **Förderunterricht**, der für **Mathematik** und **Deutsch dritten** und **vierten Klassen 4 x 30 Minuten/Woche** angeboten wird. Außerdem gibt es weiterhin die Plus-Stunden (Rauer/Tangermann) und einige Teilungsstunden.

TOP 8: Dachboden

Sowohl im Schulbetrieb als auch nachmittags ist unsere Schule räumlich zu fast 100 % ausgelastet. ER fragt an, ob unser Dachboden ähnlich wie bei der Schule Isebekstraße **ausgebaut und genutzt** werden könnte. Die **Schulleitung** und **LehrerInnenschaft würden bestmöglich unterstützen, wenn der ER Konzepterstellung, Genehmigungs- und Mittelbeschaffung übernimmt**. Es wurde bereits **vor 2002** eine entsprechende **Bauprüfung** vorgenommen mit **geschätzten Kosten** von **ca. DM 1,- Mio**, da das gesamte Dach isoliert werden muß, Wände eingezogen, Brandschutztüren und Fluchtwege eingebaut werden müssen, etc.. Aus der Elternschaft wird es für realistisch gehalten, mit Geschick mittels vorhandener Fördermittel in dieser Dimension bei Behörden und größeren Unternehmen die Finanzierung sicherzustellen.

Der ER wird aber erst einmal seinen Schwerpunkt auf die Verschönerung des Schulhofes legen.

TOP 9: Klasse 2000

Zur Zeit beteiligen sich bei uns an diesem Gesundheits- und Suchtpräventionsprogramm **zehn Klassen**. Der **Lions Club** finanziert nur noch **bis Schuljahresende** alle Klassen, **danach** voraussichtlich nur noch die dann vierten, denn er erwartet **Elternbeteiligung**. Diese betrüge ca. **EUR 10,-/Kind/Schuljahr**, wenn **ALLE** Eltern **FREIWILLIG** zahlen. **Genauer ist erst am nächsten Schuljahresanfang zu erfahren.**

→ **Der ER hakt noch einmal bei Maren Wögens nach, wie es mit ihrer SponsorInnenrecherche steht.**

Verschiedenes

- **„Schnupper“tage**

Fr,20. + Mo,23. + Mi,25. + Fr,27. Mai 2005, 08:00-10:00 Uhr:

„Schnupper“tage für angehende ErstklässlerInnen.

→ **ER findet pro Tag zwei Eltern, die die BesucherInnen betreuen.**

Da die Kinder der VSK unsere Schule schon kennen, „schnuppern“ sie NICHT. Eltern der VSK möchten aber auch „schnuppern“. Dies könnte nur über Frau Schwerdfeger geregelt werden.

- **Schulpatenschaft**

Die Klasse 4 b hat zur Zeit rein privat eine Patenschaft für eine Schule in Santiago de Chile übernommen. Frau Schmied und der Klasse ist ein europäisches Ehepaar bekannt, deren Kind für einige Zeit in der Klasse war. Jetzt sind sie nach Chile ausgewandert, der Kontakt zur Schule besteht nur über diese Familie, die Spenden persönlich bei Deutschlandbesuchen für die chilenische Schule entgegennimmt. Es wurden Briefe, Fotos und kleine Geschenke über die Familie ausgetauscht. Da die 4 b nun ausscheidet, stellt sich die Frage, ob und wenn ja, wie diese Patenschaft weitergeführt werden kann.

→ **Der ER wird sich beim nächsten vorbereitenden Treffen damit befassen. Die Lehrer überlegen eine Schulpatenschaft**

- **Chor**

Der ER fragt an, wie der Schulchor nächstes Schuljahr weitergeführt wird. Da noch kein Ersatz für die inzwischen pensionierte **Frau Klinge** gefunden worden ist, **wird sie wahrscheinlich bis auf weiteres den Chor leiten.**

- **Kühlschrank**

Die **Kombüse** braucht einen neuen Kühlschrank, **gratis**. Dilek Yilmaz wird in der 17. KW 2005 Kontakt mit der Kombüse aufnehmen und bei Bedarf in der 18. KW den Kühlschrank bringen.

Termine

Fr,20.+Mo,23.+Mi,25.+Fr,27. Mai 2005, 08:00-10:00; **Schnuppertage** für angehende ErstklässlerInnen

Mo, 20. bis Fr, 24.06.2005: Festwoche 100-jähriges Schuljubiläum

*Mi: 10:00-12:00 Uhr: Tag der offenen Tür, Treffen **ehemaliger SchülerInnen***

*Do: ab 19:00 Uhr: **Festakt** in der MZH*

*Fr: 15:00-18:00: **Schulfest** auf Schulgelände, Kielortallee, Gustav-Falke-Sportplatz*

Do, 11.08.2005: 1. Schultag nach den Sommerferien

Mi, 17.08.2005: Einschulungstag

Ende: 21:50 Uhr

Hamburg, 03.05.2005

Norbert Niederhauser